

Ortsentwicklungskonzept Stebbach

Dokumentation 2. Einwohnerworkshop



2. Einwohnerworkshop, 11.07.2016

Teilnehmer	30 Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
Moderation	Thomas Sippel, Volker Heil Bürogemeinschaft Sippel Buff, Stuttgart
Verwaltung	Bürgermeister Timo Wolf Jürgen Stoffel, Bauamt
Ort	Turn- und Festhalle Stebbach
Uhrzeit	18:00 Uhr

Ablauf

- Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Wolf
- Inputvortrag der Handlungsfelder durch das Planungsbüro Sippel | Buff, Stuttgart
- Diskussion an moderierten Stationen
- Zusammenfassung der Ergebnisse

Inputphase



Begrüßung

Herr Bürgermeister Wolf bedankt sich sehr herzlich für das Kommen, gibt eine kurze Einführung in den Ortsentwicklungsprozess und leitet dann über zum Inputvortrag.

Inputvortrag

Herr Thomas Sippel stellt die vom Stuttgarter Planungsbüro Sippel | Buff ausformulierten Handlungsfelder zur Stebbacher Ortsentwicklung und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Ortes vor.

In der Ortsentwicklung geht es um die einzuschlagende Richtung für die zukünftige Entwicklung Stebbachs mit einem Horizont von 15 bis 20 Jahren. Es handelt sich um einen dialogisch angelegten Planungsprozess. Dies bedeutet, dass eine Zusammenarbeit stattfindet zwischen externen Planern, Einwohnerinnen und Einwohnern als Experten vor Ort, der Gemeindeverwaltung sowie der der Politik. Wichtig ist auch zu betonen, dass Ortsentwicklung Zeit braucht und es im Konzept kurzfristige, mittelfristige aber eben auch langfristige Projekte und Maßnahmen geben wird. Die Akteure bei der konkreten Umsetzung des Konzepts werden dann sowohl die Gemeinde, als auch private Eigentümer und Nutzer sein.

Die fünf in diesem 2. Bürgerworkshop zur Diskussion gestellten Handlungsfelder sind:

1. Aufwertung des Dorfplatzes
2. Öffentliche Räume und Adressbildung
3. Grünraumvernetzung, Inwertsetzung des Stebbachs als verbindendes Element
4. Innerörtliche Verkehrssituation
5. Weitergehende Siedlungsentwicklung



Diskussionsphase

Methodisches Vorgehen

Im Anschluss an den Inputvortrag haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Rückkopplung zu den von den externen Planern erarbeiteten und präsentierten Handlungsfeldern zu geben und eigene Ideen und Maßnahmen zu formulieren. Dies war möglich an zwei moderierten Tischen. Dabei konnte an beiden Tischen über alle Themen diskutiert werden.

Durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer formulierte Anregungen für Handlungsfelder und Maßnahmen wurden nach Themenfeldern geordnet an die Flipcharts geklebt. Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache nicht zusätzlich festgehalten.



Dokumentation

Die vorgebrachten Anmerkungen und Ideen zu den Handlungsfeldern und Maßnahmen wurden in der vorliegenden Dokumentation – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgte nicht.

Zur inhaltlichen Nachvollziehbarkeit wurde auf eine chronologische Darstellung des Verlaufs im Protokoll verzichtet, so dass die Anregungen für die Stebbacher Ortsentwicklung je Themenfeld im Kontext dokumentiert sind.

Dorfplatz

- 'Bächle' auf dem Dorfplatz für Kinder / Erwachsene
- Weiterhin öffentliche Toilette vorsehen (im Neubau?!)
- Weiterhin Büro für die Gemeinde vorsehen
- Frage: Braucht man den Neubau?
(Aspekte Platzvergrößerung / Einsehbarkeit von der Hauptstraße aus / Blickbezüge)



Nahversorgung

- Kein Mobiles Angebot: wäre zu große Konkurrenz für bestehende Angebote
- Neue Mobilitätsangebote, denn vorhandenes Busangebot ist nicht ausreichend

Hauptstraße

- Beruhigung Hauptstraße gemeinsam mit Beruhigung Kelterberg betrachten
(keine zusätzlichen Schleichverkehre in den Ort holen)
- Gestaltung der Gemminger Ortsdurchfahrt als Negativbeispiel (Engstelle in der Eppinger Straße)
- Tempo 30 auf der kompletten Hauptstraße



Ortseinfahrt aus Richtung Gemmingen

- Geschwindigkeitskontrolle in Gefällestrecke durch Blitzer
- Kreisverkehr könnte verkehrsberuhigend wirken, aber Frage: Passt er von den Dimensionen her?
- Öffnung Hauptstraße in Richtung Flürle
- Tempo 30 auf der Ortseinfahrt

Grünflächen und Aufenthalt im öffentlichen Raum

- Zugänglichkeit zum Stebbach zusätzlich von der Scheffelstraße aus schaffen
- Kirchgasse öffnen / 'freischneiden' (Aspekt Sicherheit) und mehr Aufenthaltsqualität schaffen
- Art der Bepflanzung im Grünzug ändern (keine Bodendecker wegen Ungeziefer)



Gewerbegebiet

- Kein Kopfsteinpflaster auf Oststraße (hohe Lärmentwicklung durch gewerblichen Verkehr)
- Nur Anlieger-LKW in Gewerbegebiet zulassen
- Bessere Kontrollen des ruhenden Verkehrs im Gewerbegebiet (Gewerbegebiet wird von LKWs und den Fahrern als Wochenend-Rastplatz genutzt)



Fuß- und Radwege

- Helde II nach Westen fußläufig öffnen
- Allgemein sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer

innerörtlicher Verkehr

- Mehr Kontrollen an der Kreuzung Hintere Straße / Rathausstraße / Kelterberg (Einhaltung Abbiegeverbot)



sonstiges

- Besserer Lärmschutz zur B 293
- Wohnmobilstellplatz an der Festhalle



Ausblick / Weiteres Vorgehen

Zum Ende der Veranstaltung zeigen sich sowohl die Bürgerinnen und Bürger als auch die Planer sehr zufrieden mit den konstruktiven Gesprächen und den Anregungen aus der Bürgerschaft. Wichtige inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem die Gestaltung des Dorfplatzes mit dem Neubau, die Nahversorgungssituation im Ort, das Ankommen von Gemmingen aus und die Beruhigung der Hauptstraße sowie die Schaffung von Aufenthaltsqualität am Stebbach und die Fuß- und Radwege im Ort. Im Nachgang werden nun alle Anregungen planerisch aufgearbeitet und fließen – nach Rückkopplung mit Verwaltung und Politik – in das Ortsentwicklungskonzept ein.

Das überarbeitete Gesamtkonzept wird dem Gemeinderat nach der Sommerpause 2016 zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt.

